

Kostenloses Angebot für Ihr Ärztenetzwerk bzw. Ihren ärztlichen Qualitätszirkel

«Sucht im Alter»

Fachinputs zum Umgang mit PatientInnen mit Alkoholproblemen, zu Mischkonsum von Medikamenten und Alkohol, Supervision zu eigenen Fällen, wirksame Frühintervention

Alkohol im Alter, verbunden mit übermässigem Medikamentenkonsum, wurde lange Zeit unterschätzt. Vor dem Hintergrund der Zunahme älterer Menschen in der Gesamtbevölkerung rückt diese Problematik vermehrt ins Bewusstsein. Menschen mit (chronischen) Alkoholproblemen und wenig Veränderungsbereitschaft stellen die HausärztInnen vor eine grosse Herausforderung: Was kann ich tun?

Im Alter verbreitete Krankheiten wie z.B. Diabetes, Bluthochdruck, gastrointestinale Erkrankungen, Schlaflosigkeit oder Depression führen dazu, dass ältere Menschen mehrere Medikamente einnehmen. Grundsätzlich gilt: Je älter, desto mehr Tabletten. Daher stellt der Mischkonsum (z.B. Benzodiazepine und Alkohol) auch für Personen, die (noch) keine Alkoholabhängigkeit entwickelt haben, ein Gesundheitsrisiko dar.

Als Hausärztin und Hausarzt geniessen Sie das Vertrauen Ihrer PatientInnen. Ihre Vertrauensbeziehung bietet sich daher an, diese Personen zu unterstützen und Begleit- oder Folgeerkrankungen zu verhindern.

Mit dem Angebot möchte das ISGF HausärztInnen und HeimärztInnen bzgl. des Umgangs mit dieser Patientengruppe unterstützen. Dies geschieht mittels [fachlicher Impulsbeiträge im Rahmen der Qualitätszirkel](#). Bisher durchgeführte Anlässe in QZ für Haus- und QZ für HeimärztInnen stiessen auf grosses Interesse, insb. die Fallbesprechungen.

Fachimpuls in Ihrem Qualitätszirkel

Gerne besuchen wir Sie im Rahmen eines QZ-Treffens oder nehmen an einem Online-QZ teil, um Sie zu informieren und Fragen zu beantworten. Grundsätzlich können folgende Themen behandelt werden, wir gehen auch gerne auf Ihre Wünsche ein:

- Grundlagenwissen zu Alkohol und Medikamenten im Alter, Folge- und Begleiterkrankungen, Erkennungsmerkmale
- Wechselwirkung Alkohol und «Altersmedikamente» insb. Benzodiazepine bzw. Z-Medikamente und die Folgen (erhöhte Sturzgefahr, Nachlassen der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, Verwirrung, Verschlechterung von altersbedingten Krankheiten, Verkennen von Nebenwirkungen als normale Altersbeschwerden u.ä.)
- Alkohol / Medikamente und Komorbidität im Alter
- Umgang mit älteren Menschen: Wie kann man das Tabuthema «Alkohol» ansprechen und betroffene PatientInnen motivieren? Wie geht man bei chronischen Alkoholproblemen vor? (Fallvignetten, Fallbesprechungen, Supervision)
- «Lasst ihm doch sein Vergnügen» - Beleuchten des Spannungsfelds von grösstmöglicher Selbstbestimmung versus notwendiger Fürsorgepflicht zur Verbesserung der Lebensqualität und zum Schutz der PatientInnen

«Sucht im Alter»

- Ansatz der Schadensminderung (kontrolliertes Trinken)
- Suchtfachstelle als unkomplizierte Anlaufstelle für Haus- und HeimärztInnen zur raschen Klärung von Fragen und als Empfehlung für Betroffene und deren Angehörige

Der Inhalt wird mit Ihnen vorbesprochen und auf Ihre Bedürfnisse hinsichtlich Schwerpunkte, zeitlicher Umfang (1.5 bis 3 Std.) u.a. angepasst. Die Fachinputs sind für Sie kostenlos (während der Laufzeit des Projektes bis Herbst 2022).

Strukturierte QZ sind als Kernfortbildung AIM anerkannt. Für die QZ-Teilnahme wird 1 Credit pro Stunde angerechnet (www.sgaim.ch).

Die Schulungsinputs werden von **Dr. med. Toni Berthel** durchgeführt. Toni Berthel ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit den thematischen Schwerpunkten Suchtmedizin, Prävention und Sucht, Sozialmedizin, Psychiatrieversorgung u.a. Er ist in verschiedenen Kommissionen und Netzwerken (z.B. Eidg. Kommission für Drogenfragen EKDF, Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik NAS, Therapiekommission, AG-Alkoholversorgung u.a.) tätig. Aufgrund seines grossen Fachwissens, der langjährigen Erfahrung in der Behandlung von Menschen mit Suchtproblemen, seiner Erfahrung in Weiterbildung und seiner fachlichen Vernetzung ist er ein kompetenter Referent für Ihren Qualitätszirkel.

Kontakt:

Dr. med. Toni Berthel:
Telefon 079 232 47 57

E-Mail: toni.berthel@bluewin.ch

Lic. phil. Susanne Schaaf
ISGF, IFF-Projektleitung

E-Mail: schaaf@isgf.uzh.ch
Telefon 044 448 11 62

Dr. phil. Corina Salis Gross
ISGF, Forschungsleitung

E-Mail: corina.salisgross@isgf.uzh.ch
Telefon 079 430 85 22

Die Fachinputs in ärztlichen Qualitätszirkeln zu Alkohol und Medikamente im Alter sind Bestandteil des Projektes «IFF - Implementierung von F+F bei problematischem Alkohol- und Medikamentenkonsum von älteren Menschen» (weitere Informationen siehe <https://tinyurl.com/ugcrz9u>). Das vom Alkoholpräventionsfonds finanzierte Projekt wird vom ISGF in Kooperation mit der Zürcher Fachstelle zur Prävention des Suchtmittelkonsums ZFPS und Curaviva Bern Weiterbildung durchgeführt. Ziel ist die Wissensvermittlung und Unterstützung von Alters- und Pflegeheimen, Spitex-Betrieben und Qualitätszirkeln von Haus- und HeimärztInnen.